

Grenchen, 10. Februar 2010 bs

CH Ordonnanzgewehre / 2

Geniegewehr System Peabody Modell 1867

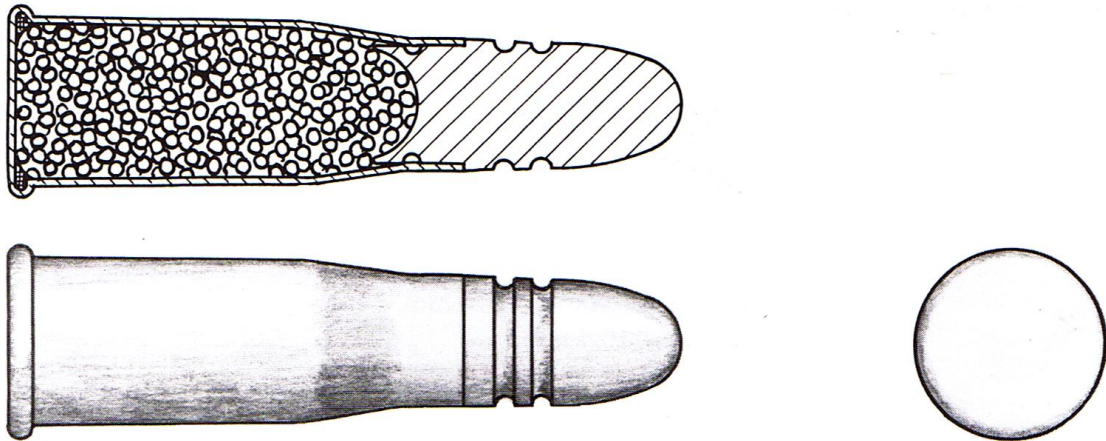


- Die Aenderungsarbeiten auf das Hinterladersystem Milbank-Amsler setzten einen grossen Teil unserer Handfeuerwaffen ausser Dienst. Angesichts der drohenden Kriegsgefahr in Europa konnte diese Schwächung der Wehrbereitschaft nicht verantwortet werden. Als Ueberbrückungsmassnahme kaufte der Bundesrat in den USA einen Posten von 15'000 Hinterladergewehren des Systems Peabody (Patent 1862). Dieses Gewehr hatte sich im Bürgerkrieg bewährt. Die Peabody-Gewehre wurden zum Teil an die Scharfschützen abgegeben. Der Rest wurde als Reserve zurück behalten. Später wurden die Genietruppen damit ausgerüstet.

- Als die Originalläufe ausgeschossen waren, wurden auf die Peabody-Gewehre schweizerische Läufe montiert. Damit entstand das **Peabody-Gewehr Modell 1877**.

Lauf	<ul style="list-style-type: none">• Stahl • gezogen mit 3 Zügen • Zugbreite: 5.5 mm• Rechtsdrill: 1 U/720 mm• Runder Lauf ohne Visiersattel• Bajonethalter und Korn auf den Lauf hartgelötet
------	---

Länge	• der Waffe: 1'310 mm • des Laufs: 832 mm
Kaliber	10.4 mm
Gewicht der Waffe	4.4 kg
Visier	• Quadrantensvisier eingeteilt von 200 bis 800 m • Visierlinie: 780 mm
Patronenzufuhr	Einschüssiger Hinterlader
Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses	435 m/sek.
Einzelteile	69 Einzelteile
Hersteller	Es sind 15'009 Waffen aus den USA importiert worden.
Waffennummern	1 bis 15 000
Bajonett	• Hülsenbajonett mit vierkantiger Klinge • Klingenlänge: 480 mm
Munition	Original Peabody Einheitsmetallpatrone oder Ordonnanz 1867 Kleinkaliber
Patronenhülse	Tombak (94% Kupfer und 6% Zinn)
Ladung	• 3.65 g Schwarzpulver • Korn: 1 mm
Geschoss	• Expansionsgeschoss aus Weichblei • Gewicht: 19.1 g
Zündung	• Randzündung auf den inneren Teil des Hülsenwulstes • Zündsatz: 0.1 g



Munition: Original Peabody (Einheitspatrone)

- Da es beim Schiessen Hülsenbodenreisser gab, ist ein Teil der Waffen in der Waffenfabrik umgeändert worden. Der Lauf wurde um 1 bis 2 Gewindgänge verkürzt und der Schlagstift ersetzt. Diese Aenderung wurde durch Prägung des Buchstabens U auf den Lauf unter dem Visierblatt bestätigt.

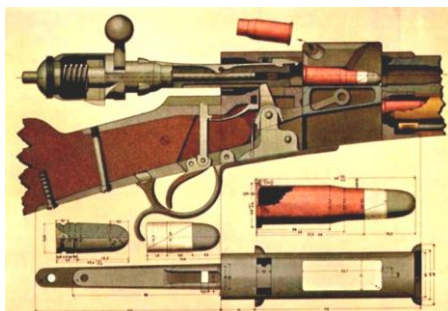
Mehrladegewehre System Vetterli

- Mit der Einführung des Mehrladesystems Vetterli gelang der Schweiz der Schritt zum eigenen Infanterie-Repetiergewehr. Die Vetterli-Gewehre nehmen in unserer Armee eine ganz besondere Stellung ein. Es waren die ersten militärischen Repetiergewehre in Europa und waren über zwanzig Jahre im Einsatz. Sie wurden in 15 verschiedenen Varianten

hergestellt. In der damaligen Zeit war das Vetterli-Gewehr mit Abstand die modernste Armeewaffe Europas.

- Friedrich Vetterli, Direktor der Schweizerischen Industriegesellschaft (SIG), hatte vom Winchestergewehr ausgehend ein neues Repetiergewehr erfunden.
- Der Bundesrat hat im März 1868 entschieden, 80'000 Vetterli-Gewehre herstellen zu lassen. Die Fabrikation ging leider nicht reibungslos vorwärts (Testschiessen, Aenderungen usw.). Im Jahre 1871 waren erst gegen 12'000 ausgeliefert worden.

Repetiergewehr System Vetterli Modell 1869



Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 8. Januar 1869
Erstes Repetiergewehr, welches in Europa als Militärwaffe verwendet wurde.

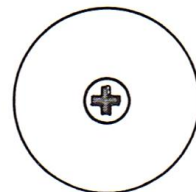
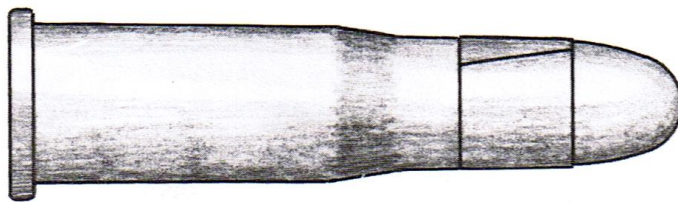
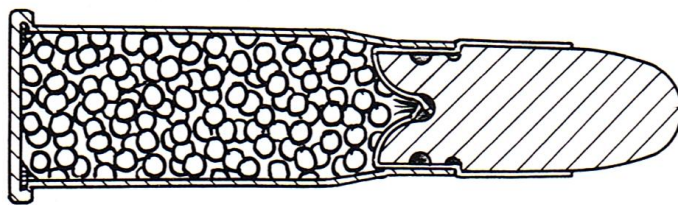
Lauf	• aus Tiegelgussstahl • gezogen mit 4 Zügen • Zugbreite: 4.75 mm • Zugtiefe: 0.225 mm • Rechtsdrill: 1 U/660 mm
Länge	• der Waffe: 1300 mm • des Laufs: 842 mm
Kaliber	• 10.5 mm (min. 10.35, max. 10.65 mm) • Ordonnanz 1871
Gewicht der Waffe	4.5 kg
Munition	• Ordonnanz 1867 Kleinkaliber • später Ordonnanz 1871 oder Ordonnanz 1878
Visier	• Quadrantensvisier eingeteilt von 225 bis 1000 m • Visierlinie: 782 mm
Magazin	• Rohrmagazin für 12 Patronen • davon 1 Patrone im Zubringer
Schiesskadenz	11 gezielte Schüsse je Minute
Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses	408 m/sek.
Streuung auf 300 m ab Maschine	H = 60 cm S = 52 cm
Einzelteile	Die Waffe besteht aus 69 Einzelteilen.
Herstellpreis	Fr. 84.50
Hersteller	Schweizerische Industriegesellschaft, Neuhausen (SIG)
Waffennummern	1 bis 138 476

Bajonett	• Hülsenbajonett mit vierkantiger Klinge • Klingenlänge: 480 mm
----------	---

Wichtigste Aenderungen des Modells 1869 ab Januar 1869

Datum	Aenderungen
20.08.1870	Abschaffung des Kastenschliessdeckels
12.07.1871	Abschaffung des Magazinschliessers an der linken Verschlussgehäuseseite.
12.07.1871	Verbreiterung des mittleren und des unteren Bandes von 10 auf 15 mm.
12.07.1871	Achtkantiger Teil des Laufs von 65 auf 75 mm verlängert.
13.10.1871	Verminderung der Kalibertoleranz für neue Läufe von 10.65 auf 10.55 mm.
03.06.1872	Feineres Korn und halbrunder Visiereinschnitt (r = 1 mm).
03.02.1875	Abschaffung des Verschlussdeckels (Ladeöffnung).
25.01.1877	Weglassen der Gaskanäle am Lauf und am Verschlusskasten.
25.01.1877	Korn um 0.5 mm vom Bajonethalter zurückgesetzt.
25.01.1877	Bajonethülse, Ecken ausrunden.

Munition	• Ordonnanz 1867 – Kleinkaliber • Einheitspatrone (gleich der Peabody-Originalpatrone)
Ladung	• 3.65 g Schwarzpulver Nr. 4 (75% Salpeter, 11% Schwefel, 14% Kohle) • Korn: 1.5 mm
Geschoss	• Expansionsgeschoss • Weichblei • Gewicht: 20.2 g
Kaliber	10.4 mm
Zündung	• Randzündung auf den inneren Teil des Hülsenwulstes • Zündsatz: 0.1 g (48.9% Knallquecksilber, 13.05% chlorsaures Kali, 32.6% Glaspulver, 5.45% Gummilösung)
Herstellpreis der Patrone	6 Rappen



Munition: Ordonnanz 1878 (wie Ordonnanz 1871)



Verschiedene Vetterli-Patronen
(links: Ordonnanz-Patrone 1867 und Jagdpatronen)

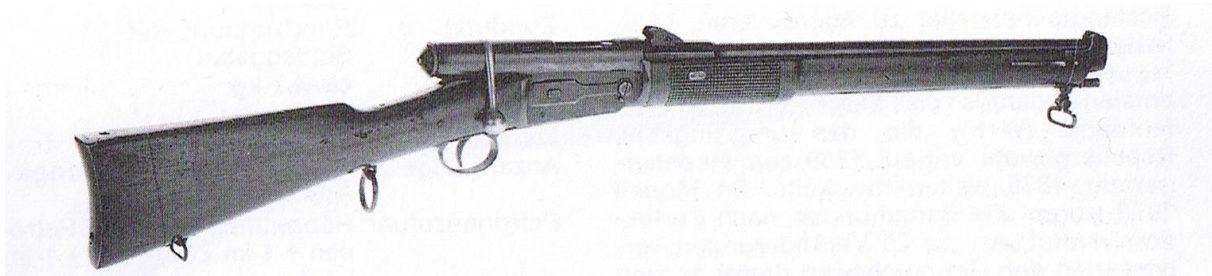
Kadettengewehr System Vetterli Modell 1870



Antrag des Eidgenössischen Militärdepartement vom 22. November 1870

Lauf	• aus Tiegelgussstahl • gezogen mit 4 Zügen • Zugbreite: 4.75 mm • Zugtiefe: 0.225 mm • Rechtsdrall: 1 U/660 mm
Länge	• der Waffe: 1150 mm • des Laufs: 680 mm
Kaliber	• 10.5 mm (min. 10.35, max. 10.65 mm) • Spezialmunition wie Ordonnanz 1871, aber mit reduzierter Ladung von 3 g
Gewicht der Waffe	3.2 kg
Visier	• Quadrantenvisier eingeteilt von 300 bis 600 m
Munition	Spezialmunition wie Ordonnanz 1871, aber mit reduzierter Ladung von 3 g
Einzelteile	Die Waffe besteht aus 69 Einzelteilen.
Hersteller	Schweizerische Industriegesellschaft, Neuhausen (SIG)

**Kavallerie-Repetierkarabiner
 System Vetterli Modell 1871**



Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 20. Februar 1871

Lauf	• aus Tiegelgussstahl • gezogen mit 4 Zügen • Zugbreite: 4.75 mm • Zugtiefe: 0.225 mm • Rechtsdrall: 1 U/550 mm
Länge	• der Waffe: 930 mm • des Laufs: 470 mm
Kaliber	• 10.5 mm (min. 10.35, max. 10.65 mm) • Ordonnanz 1871 später Ordonnanz 1878
Gewicht der Waffe	3.350 kg
Visier	• Klappvisier für 200, 400 und 600 m • Visierlinie: 407 mm
Magazin	Rohrmagazin für 6 Patronen
Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses	375 m/sek.
Bajonettbefestigung	Keine Bajonettbefestigung
Herstellungspreis	Fr. 70.00
Hersteller	Schweizerische Industriegesellschaft, Neuhausen (SIG)
Stückzahl	Ca. 2'500

Repetierstutzer System Vetterli Modell 1871



Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 27. Februar 1871

Lauf	• aus Tiegelgussstahl • gezogen mit 4 Zügen • Zugbreite: 4.75 mm • Zugtiefe: 0.225 mm • Rechtsdrall: 1 U/660 mm
Länge	• der Waffe: 1300 mm • des Laufs: 842 mm
Kaliber	• 10.5 mm (min. 10.35, max. 10.65 mm) • Ordonnanz 1871
Gewicht der Waffe	4.7 kg
Visier	• Quadrantensvisier eingeteilt von 225 bis 1000 m • Visierlinie: 682 mm
Magazin	Rohrmagazin für 10 Patronen
Einzelteile	Die Waffe besteht aus 72 Einzelteilen.
Herstellungspreis	Fr. 100.00
Hersteller	Schweizerische Industriegesellschaft, Neuhausen (SIG)
Stückzahl	10'000 Stück
Bajonett	• Hülsenbajonett mit vierkantiger Klinge • Klingenlänge: 480 mm

Repetiergewehr System Vetterli Modell 1869/78



Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 30. April 1878

Eidgenössische Waffenfabrik, Bern (W+F)

- Die Herstellung der Vetterli-Gewehre ging leider nicht so rasch vor sich, wie es infolge des inzwischen ausgebrochenen Deutsch-Französischen Krieges notwendig gewesen wäre. Im September 1870 waren erst 350 Stück an die Truppe ausgegeben worden. Der Grund für diese Verzögerung ist darin zu suchen, dass der grösste Teil der privaten Gewehrlieferanten noch rein handwerklich arbeitete. Nur die SIG hatte den Schritt zur industriellen Fabrikation getan.
- Diese Verhältnisse veranlassten den Bund, das Beschaffungsverfahren einer grundlegenden Prüfung zu unterziehen. Das neue Beschaffungssystem bestand darin, dass eine Aufgabenteilung zwischen dem Bund und der Privatindustrie eingeführt wurde.
- Als Betrieb des Bundes wurde am 26. Juli 1871 die Eigenössische Montierwerkstätte als Zentraldepot auf dem Wylerfeld in Bern errichtet. Aus der Montierwerkstätte entstand 1875 die **Eidgenössische Waffenfabrik (W+F)**.
- Der erste Auftrag, den die W+F erhielt, bestand in der Aederung der Vetterli-Gewehre Modell 1869 zum **Vetterli-Repeteringewehr 1869/78**. Später wurde der Vetterli-Repeteringewehrstutzer Modell 1881 in Arbeitsteilung zwischen W+F und Privatindustrie hergestellt.

Lauf	• aus Tiegelgussstahl • gezogen mit 4 Zügen • Zugbreite: 4.5 mm • Zugtiefe: 0.225 mm • Rechtsdrall: 1 U/660 mm
Länge	• der Waffe: 1325 mm • des Laufs: 843 mm
Kaliber	• 10.4 mm (min. 10.35, max. 10.65 mm) • Ordonnanz 1871 und Ordonnanz 1878
Gewicht der Waffe	4.6 kg
Visier	• Quadrantensvisier eingeteilt von 225 bis 1200 m • Visierlinie: 782 mm
Magazin	Rohrmagazin für 12 Patronen
Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses	408 m/sek.
Schaft	Nussbaum unkariert
Herstellungspreis	Fr. 82.00
Hersteller	Eidgenössische Waffenfabrik, Bern (W+F)
Stückzahl	114 000 Stück
Bajonett	• Säbelbajonett mit Säge • Klingenslänge: 480 mm

Munition	Ordonnanz 1878
Patronenhülse	• Tombak • wie Ordonnanz 1871
Ladung	wie Ordonnanz 1871
Geschoss	• Hartblei (99.5% Blei und 0.5% Antimon) • Gewicht: 20.2 g • Papierumwicklung
Zündung	wie Ordonnanz 1871

Repetiergewehr System Vetterli Modell 1878/81



Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 1. November 1881

Verbesserung des Modells 1869/78	
Lauf	• aus Tiegelgussstahl • gezogen mit 4 Zügen • Zugbreite: 4.5 mm • Zugtiefe: 0.225 mm • Rechtsdrall: 1 U/660 mm
Länge	• der Waffe: 1325 mm • des Laufs: 843 mm
Kaliber	• 10.4 mm (min. 10.35, max. 10.65 mm) • Ordonnanz 1871 und Ordonnanz 1878
Visier	• Quadrantenvisier eingeteilt von 225 bis 1200 m • Verlängerungsschieber bis 1600 m
Magazin	Rohrmagazin für 12 Patronen
Reserveschlaggabel	Schlaggabel als Reserve unter der Kolbenkappe
Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses	• Munition Ordonnanz 1878 = 408 m/sek. • Munition Ordonnanz 1890 = 418 m/sek.
Einzelteile	Die Waffe besteht aus 66 Einzelteilen.
Herstellpreis	Fr. 82.00
Hersteller	Eidgenössische Waffenfabrik, Bern (W+F)
Stückzahl	114 000 Stück

Repetierstutzer System Vetterli Modell 1881



Genehmigt mit Bundesratsbeschluss vom 22. März 1881

Technische Daten und Schiessleistungen entsprechen dem Vetterli-Repetiergewehr Modell 1878/81	
Lauf	• aus Tiegelgussstahl • gezogen mit 4 Zügen • Zugbreite: 4.5 mm • Zugtiefe: 0.225 mm • Rechtsdrall: 1 U/660 mm
Länge	• der Waffe: 1320 mm • des Laufs: 842 mm
Kaliber	• 10.4 mm (min. 10.325, max. 10.525 mm) • Ordonnanz 1878 und Ordonnanz 1890
Visier	• Quadrantenvisier eingeteilt von 225 bis 1200 m • Verlängerungsschieber bis 1600 m
Abzug	Stecherabzug System Schmidt (gebogene Abzüge)
Magazin	Rohrmagazin für 12 Patronen
Reserveschlaggabel	Schlaggabel als Reserve unter der Kolbenkappe

Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses	<ul style="list-style-type: none"> • Munition Ordonnanz 1878 = 408 m/sek. • Munition Ordonnanz 1890 = 418 m/sek.
Einzelteile	Die Waffe besteht aus 68 Einzelteilen.
Herstellungspreis	Fr. 94.00
Hersteller	Eidgenössische Waffenfabrik, Bern (W+F)
Stückzahl	Ca. 11'000 Stück

Mit dem Repetierstutzer Modell 1881 war die Geschichte der Stutzer in unserer Armee abgeschlossen.